

Antwort durch Bürgermeister Hubert Handke auf der SVV am 24.09.2009

In der 9. Sitzung der 5. SVV am 25.06.2009 wurden die Stadtverordneten über den Sachstand zum Freibad Waldfrieden, insbesondere ein gemeinsames Gespräch zwischen Vertretern des Finanzministeriums, des Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen und Vertretern der Stadt informiert.

Da seitens der Stadtverordneten der Verwaltung keine konkreten Aufträge erteilt wurden, bat die Verwaltung das Finanzministerium, seinen Verpflichtungen aus dem Erbbaurechtsvertrag zur Sicherung des Badebetriebes in Bernau Waldfrieden nachzukommen sowie um Abstimmung zur weiteren Verfahrensweise.

Mit Schreiben vom 07.09.2009 bat das Ministerium für Finanzen um einen nochmals gemeinsamen Gesprächstermin, der demnächst vereinbart werden soll.

Wie bereits mehrfach informiert wurde, ist eine Sanierung des Bades im Rahmen der bisher üblichen Unterhaltung nicht möglich. Die Vertreter des Ministeriums, des Landesbetriebes und der Verwaltung sind sich grundsätzlich darüber einig, dass eine Komplettsanierung erforderlich ist, die nicht bei laufendem Badebetrieb erfolgen kann.

Über das Ergebnis der weiteren Gespräche wird die Verwaltung entsprechend informieren.

Dagmar Enkelmann fragt mündlich nach:

beim Bad Waldfrieden müsse dringend etwas getan werden, die Bedingungen seien unzumutbar. Was wird aus Mitteln der Stadt getan, dass es im nächsten Jahr bessere Bedingungen gibt?

Herr Handke antwortet:

Er ist dankbar, dass eine Landtagsabgeordnete sich der Sache angenommen habe und appelliert an diese, die Landesregierung in die Verantwortung zu nehmen. Im Sommer war er hoffnungsvoll, weil die Mittel zur Sanierung des Bades vorhanden waren. Leider ist das nicht in einer Bauauftragsvergabe gemündet. Alle anwesenden Landtagsabgeordneten sollten sich dafür einsetzen, das Bad in Waldfrieden zu erhalten. Die Mittel der Stadt sollen für andere Investitionen eingesetzt werden.